Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 86.

Mittwoch, den 27. October 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist wider den im Jahr 1792 in Elbing gebornen Friedrich Wilhelm Schwancke, welcher im Jahr 1807 ohne nachgesuchte und erhaltene Erlaubniß mit einem Französischen Marketender mitgegangen, im Jahr 1812 in Rußland gesehen worden, bei der Revision der waffenfähigen Mannschaft aber nie erschienen, und daher für einen ausgetretenen Cantonisten zu achten ist, auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden.

Der Friedrich Wilhelm Schwancke wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Lucas auf

den 5. Januar 1820

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause persönlich oder durch einen zulässigen Sachwalter zu erscheinen, und sich über seinen ungesetzlichen Austritt zu verantworten.

Sollte der Friedrich Wilhelm Schwancke in diesem Termine ausbleiben, so wird derselbe der Absicht, die hiesigen Staaten, um sich den Kriegsdiensten zu entziehen, verlassen zu haben, für überführt geachtet, seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung in Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 20. August 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem über das Vermögen des Joseph v. Jankowski, gewesenen Besitzers des Guts Domaske eröffneten Concurse ist unter dem 13. August 1814 das vom 29. September 1814 publicirte Präclusions- und Classifications-Urtel ergangen.

Es werden daher diejenigen Militairpersonen, welche bei dieser Sache etwa noch ein Interesse haben, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Oberlandes-Gerichte zu melden und ihre etwanigen Ansprüche an die v. Jankowskische Concursmasse anzuzeigen, widrigenfalls auch gegen sie das gedachte Präclusions-Erkenntniß unumstößlich rechtskräftig werden wird.

Marienwerder, den 1. October 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Mousquetier Joseph Engel, von dem vormaligen v. Treskowschen Infanterie-Regimente, auf Ansuchen seiner Ehefrau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 18. April 1820, Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Trauschke, Röpell und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige:

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruktion der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 13. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scherwitzki gehörige, in dem Werderschen Dorfe Wotzlaff fol. 64. A des Erbbuchs gelegene, eine Hufe Landes, 27 Morgen alt culmischen Maasses enthaltend, nachdem dieselbe gerichtlich auf 1132 Rthl. 40 Gr. Preuß. Courant gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 2. September,
" " 7. October
und " " 11. November dieses Jahres

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, und daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication geleistet werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Oldenburg zugehörige Grundstück zu Ohra No. 14. des Hyp. Buchs und No. 52. und 53. der Servis-Anlage, welches in einem Wohnhause nebst Seitengebäude und Gartenplatz mit laufendem Radaunenwasser besteht, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu die Bietungs-Termine

auf den 23. November 1819,
" " 25. Januar und
" " 28. März 1820

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag, jedoch nicht unter dem Betrage der Taxe zu gewärtigen. Uebrigens wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 20. Juli d. J. auf 2500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und die darauf eingetragenen Capitalien von resp. 1300 Rthl. und 1650 Rthl. nicht gekündigt sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 31. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den minorennen Geschwistern März zugehörige Grundstück auf dem Rammbaum No. 1253. der Servis-Anlage und No. 39. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause von 2 Etagen mit einem Vorgebäude von 1 Stock in Fachwerk nebst Hofraum, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden, vor der Börse durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 23. November a. c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 24. Februar d. J. auf 30 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden und das darauf eingetragene Capital der 1000 fl. D. C. gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Königliche Artillerie-Werkstätte zu Danzig ist nachfolgendes fehlerfreies Nutzholz benöthigt, nämlich:

1. An kiehnen Holz.

50 kiehnene Bretter 12 Fuß lang, 12 Zoll breit, $\frac{1}{2}$ Zoll stark.
60 — — 12 — — 12 — — $\frac{3}{4}$ — —
140 — — 12 — — 12 — — 1 — —
32 — — 12 — — 12 — — $\frac{5}{4}$ — —
23 — — 12 — — 15 — — $1\frac{1}{2}$ — —
4 — — 12 — — 15 — — 2 — —

2. An eichen Holz.

16 eichene Bretter 12 Fuß lang, 12 Zoll breit, 1 Zoll stark.
87 — — 12 — — 12 — — $1\frac{1}{2}$ — —
246 — Naben 1 Fuß 9 Zoll lang, 14 Zoll stark.
17 Schock grosse Speichen, 3 Fuß lang, 5 Zoll breit, 4 Zoll Bork- und 3 Zoll Kern-Seite stark.
3 Schock mittlere Speichen, 3 Fuß lang, $3\frac{1}{2}$ Zoll br., $3\frac{1}{2}$ Z. Bork- und 2 Zoll Kern-Seite stark.
30 Schock kleine Speichen, 2 Fuß 2 Zoll lang, 3 Zoll breit, 3 Zoll Bork- und $1\frac{1}{2}$ Zoll Kern-Seite stark.
36 Stück Unterbäume, 12 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.
74 — Schwingen, 4 — — 4 — — 2 — —

3. An rothbüchen Holz.

144 Stück Arme, 8 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.
3 Schock grosse Felgen, 2 Fuß 7 Zoll lang, $5\frac{1}{2}$ Zoll breit, $4\frac{1}{2}$ Z. stark.
81 Achsschemmel 4 — 6 — — $6\frac{1}{2}$ — — $4\frac{1}{2}$ = —
50 Brackhölzer 5 — = — — 4 — — 4 Z. Bork- und 3 Zoll Kern-Seite stark.
60 Ortscheiden, 3 Fuß 3 Zoll lang, 3 Zoll stark.
174 Achsfütter, 4 Fuß lang, $7\frac{1}{2}$ Zoll breit, 6 Zoll stark.
20 Lenkschiete, $4\frac{1}{2}$ Fuß lang und 4 Zoll im □ stark.

4. An birken Holz.

66 Deichselstangen, 16 Fuß lang, 4 Zoll am Zopf.
70 Hebebaumstangen, 6 Fuß 6 Zoll lang, unten $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.

Diese Lieferung soll in Gefolge höherer Verordnung auf dem Wege der öffentlichen Licitation, und zwar dem Mindestfordernden überlassen werden, wobei bemerkt wird, daß sämmtliches Holz ganz fehlerfrei und ohne faule Aeste, die Speichen aus zähem Holze gespalten, und alles übrige, Kreuzholz, und kein Rundholz seyn darf, auch sämmtliches Holz in der Königl. Artillerie Werkstatt abgeliefert werden muß. Hiebei wird noch ganz besonders bemerkt, daß es nicht nöthig ist, daß einer die ganze Lieferung übernimmt, sondern ein Jeder die Holzart welche er selbst besitzt, liefern kann.

Diejenigen Concurrenten, welche oben benannte Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 17. November c. schriftlich und versiegelt im Bureau der Königl. Artillerie-Werkstatt

auf der Niederstadt abzugeben, sich jedoch am gedachten 17. November, als in dem zur Licitation angesetzten Termin, Morgens um 9 Uhr im Bureau der Werkstatt einzufinden, wo alsdann ihre Billette geöffnet, mit dem schriftlich Mindestfordernden sogleich ein Kontrakt abgeschlossen, und demselben, nachdem zuvor die Genehmigung dieses Kontrakts von Seiten des Inspecteurs der Artillerie Werkstätten, Herrn General Braun, eingeholt ist, die Lieferung der vorbenannten Hölzer überlassen werden wird.

Danzig, den 19. October 1819.

Matthes,
Major und Chef der Artillerie-Werkstatt.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Kaufmann Theodor Feyerabend gehörige, sub Litt. A. I. No. 287. in der Fischerstrasse gelegene, auf 6676 Rthl. 44 gr. 13½ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. November,
= 29. December c. und
= 2. Merz 1820,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-Gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Christoph Roskeschen Erben gehörige, sub Litt. A XI. No. 42. in der ersten Niedergasse gelegene, auf 487 Rthl. 45 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December c., um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Kammerger. Ref. Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst auf dem Clappenberge sub Litt. A. I. 531. belegenen, zur Gelbgiesser Danielschen Creditmasse gehörigen, und auf 379 Rthl. 26 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 15. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Dörck, angesetzt, welches wir den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe ihres Gebotts mit dem Beifügen bekannt machen, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück, dessen Taxe übrigens in unserer Registratur eingesehen werden kann, zugeschlagen werden wird.

Sollte sich kein annemlicher Käufer melden, so soll in dem erwähnten Termin die Vermiethung des Grundstücks bis Michaeli 1820 erfolgen und werden daher auch die Miethslustigen aufgefordert, sich alsdann auf dem Stadtgericht einzufinden.

Elbing, den 28. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die den Schmiedemeister Johann Gotthilf Tschuckschen Erben gehörigen, sub Litt. A. III. 66. und A. II. No. 121. hieselbst gelegenen, resp. auf 1469 Rthlr. 30 gr. und 672 Rthl. 10 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. Januar 1820, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammerger. Ref. Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 31. August 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Den Gläubigern des zu Mierau verstorbenen Einsaassen Aron Wiebe wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 14. zu Mierau gehört.

Wir haben nun zur Liquidation der Gläubiger der Masse einen Termin auf den 20. November c.
vor dem Herrn Assessor Schelske auf dem Voigtei-Gericht hieselbst angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Zint und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren, und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg den 15. Juni 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Es soll in der Stadt Neustadt eine evangelisch-lutherische Kirche erbauet werden, und da unterzeichnetes Kirchen-Collegium durch den Herrn Landes-Director v. Weyher beauftragt worden, auf den Grund der hohen Regierungs Verfügung vom 4. Juli c. entweder diesen Bau für Rechnung oder per Entreprise ausführen zu lassen, und wir Letzteres für angemessener halten, so setzen wir hiemit Terminus am 13. November c., hieselbst Vormittags um 10 Uhr auf dem Posthause an, wo dem Mindestfordernden dieser Bau, jedoch gegen einer gleich in Termino nachzuweisenden Caution in Staatspapieren oder liegenden Gründen, unter Voraussetzung hoher Approbation der Königl. Regierung zugeschlagen werden soll. Die Zeichnung und der Anschlag wird in Termino licitationis vorgelegt, und kann beides Letztere zu jeder Zeit, auch ausser dem Licitations-Termine in Augenschein genommen werden.

Neustadt, den 12. October 1819.

Das Kirchen-Collegium.

Die im Kirchdorfe Grunau zwischen Braunsberg und Heiligenbeil gelegenen zwei Cöllmischen Güter, wovon das eine ein Krug, der zum Brauen und Brennen berechtigt ist, und seiner guten Lage wegen an der Post- u. Militairstrasse sich selbst empfiehlt, zusammen 9 Hufen Culmisch groß, und separirt ist, will Unterzeichneter mit vollem Einschnitt aus freier Hand an Meistbietende verkaufen, wozu der Termin auf den 25. November c., Vormittags bestimmt ist.

Kauflustige belieben sich an diesem Tage hieselbst einzufinden, vorher aber die Güter in Augenschein zu nehmen, und sich die Bedingungen bekannt machen zu lassen.

Teichmann.

Grunau, den 25. August 1819.

Die Wittwe Bärenthal zu Dywan, ist Willens bei ihrer Wasser-Schneidemühle annoch eine Mahlmühle anzulegen. Diejenigen, welche hiegegen rechtliche Einwendungen zu machen gedenken, haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Berent, den 12. October 1819.

Der Landrath des Berentschen Kreises. v. Schulz.

Offener Arrest.

Alle diejenigen, welche etwas von den Johann Jacob Beckerschen Eheleuten hieselbst an Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften besitzen, werden aufgefordert, solche blos bei uns einzuliefern, weil solche sonst durch Execution beigetrieben und sie aller ihnen daran zustehenden Pfand- oder sonstigen Rechten für verlustig erklärt werden sollen.

Neuteich, den 15. October 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlaß des Martin Kerl und dessen Ehegattin Elisab. geb. Stobbe, gehörige, zu Tiegenhof No. 88. B. gelegene, und auf 60 Rthl. gewürdigte Grundstück, bestehend aus einem auf einem Flächeninhalt von 5 Ruthen Länge und 17 Fuß Breite erbauten Wohnhause, auf den Antrag der Erben zur Berichtigung der Nachlaßschulden im Wege einer nothwendigen Subhastation allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte öffentlich an den Meistbietenden in termino

den 29. December c.

verkauft werden, daher Kauflustige hiezu eingeladen, und alle, welche Eigenthums- oder Real-Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche bis zu dem obigen Termine anzuzeigen, denn nach Ablauf des Termins wird niemand weiter mit seinem Gebott gehört, und alle Realprätendenten mit ihren Ansprüchen an den künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 11. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das zur Concurs-Masse des Johann Jacob Becker und dessen Ehegattin Sophia Charlotta geb. Dormatin gehörige allhier am Blüchermarkte No. 92. gelegene, und auf 515 Rthl. 19 gr. 3 pf. abgeschätzte Wohnhaus, zwei Ställe, Wagenschauer und Scheune, ferner die in städtschen Feldern gelegenen fünf Morgen und die in Neuteicherwalde gelegenen 5 Morgen Bürgeracker, welche überhaupt auf 532 Rthl. 10 gr. abgeschätzt worden, endlich zwei am Stadtgraben gelegene Gekochsgärten, davon einer 16 Rthl. und der andere 6 Rthl. abgeschätzt ist, im Wege einer nothwendigen Subhastation veräussert werden. Hiezu wird von uns der Bietungs-Termin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 29. December c.

angesetzt, und hiezu sämmtliche besitzfähige Kauflustige eingeladen, ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf des Termins wird niemand weiter mit seinem Gebott gehört, sondern es soll sodann der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 13. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem von uns Concursus Creditorum über das Vermögen des hiesigen Bürgers Johann Jcob Becker und dessen Ehegattin Sophia Charlotte, geb. Darmatin, besonders aber über deren hieselbst No. 92. gelegenes

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, zehn Morgen Land und zwei Gärten eröffnet worden; so haben wir terminum zur Liquidation der Forderungen ihrer Gläubiger allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte auf

den 28. Januar 1820

angesetzt, laden daher deren gesammte Gläubiger vor, sich alsdann persönlich oder durch einen Gevollmächtigten zu gestellen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen; widrigenfalls alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen möchten, mit ihren Foederungen präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen ihre Mitgläubiger auferlegt werden soll.

Neuteich, den 13. October 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das zur Concursmasse des Sattler Johann Tornier gehörige, allhier am Stadtgraben No. 160. gelegene, und auf 231 Rthl. 30 gr. abgeschätzte Wohnhaus und Garten, im Wege einer nothwendigen Subhastation veräussert werden, hierauf ist also von uns der Bietungstermin auf

den 29. December c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden, um ihr Gebott zu verlautbaren, denn nach Ablauf des Termins wird niemand mit seinem Gebott weiter gehört werden, sondern es soll alsdann der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 15 October 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da der hiesige Sattler Johann Tornier seine Güter seinen Gläubigern abgetreten, und von uns über sein Vermögen, besonders dessen hiesiges Grundstück No. 160. Concurs eröffnet worden, so haben wir terminum zur Liquidation dessen Gläubiger auf

den 29. December c.

angesetzt, und fordern daher dieselben auf, alsdann ihre Forderungen gehörig anzuzeigen und solche zu bescheinigen, indem derjenige, welcher solches unterläßt, mit seiner Forderung präcludirt und demselben dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas vom Gemeinschuldner besitzen, angewiesen, solches blos an uns bei Verlust des ihnen etwa daran zustehenden Rechts und Executions-Beitreibung abzuliefern.

Neuteich, den 15. October 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Mit Genehmigung der Königl. Höchstverordneten Regierung, wird in dem Dorfe Rheda hiesigen Amts den 30sten d. M. Pferdemarkt seyn, welches dem Publicum hiemit nochmals bekannt gemacht wird.

Czechoczin, den 20. October 1819.

Königlich Preuß. Domainenamt Putzig.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

In Graudenz steht eine ganz eingerichtete, sehr vortheilhaft belegene alte Handlung nebst mehreren Grundstücken, sowohl zusammen als auch getheilt, zum Verkaufe, und werden die Herren Liebhaber, welche dieselbe aus freier Hand zu erstehen wünschen, ergebenst gebeten, sich wegen der näheren Bedingungen noch vor dem letzten Termine, als ult. April 1820 gefälligst an Carl Jacob Rosenows Erben in Graudenz zu wenden, welche sich es auch vorbehalten, im Falle der Verkauf vor dem quæst. Termine geschehen seyn sollte, in den öffentlichen Blättern die Anzeige davon zu machen.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 28. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Hammer im Speicher der weiße Engel, dicht an der Kuhbrücke gelegen, durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des Schiffs „Vigilantia" genannt, bestehend in Schiffs-Anker, schweren Tauen, Kabeltau, Pferdeleinen, Trossen, Unterwanden, Stengewanden, Bramwanden, Borduns, Staagen, laufend Tauwerk, Boeyreeps, Blocken, Segel, Boot und Schaluppe, Stengen, Rahs, Marscheschooten, Unterschooten, Marschdeyreeps, kupferne Potten und Pfannen, Eisenwerk, 1 Kajütsofen, Kompassen, Wasserfässer, Bierfässer, Fleischfässer und sonst noch viele zum Schiffs-Inventarium dienliche und brauchbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 28. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Judengasse im Speicher: Die graue Gans, nahe am Königl. Seepackhofe gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

100 Stück schöne schwere Buenos-Ayres-Häute.

Montag den 1. November 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior an der Mottlauer Wache auf dem Petermannschen Hofraum an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Die aus dem Schiffe Charlotte Maria, geführt durch Capitain Blohm von Calmar nach Appenrade bestimmt, bei Steinberg gestrandet, allda geborgen und anhero gebrachte

1995 Stück fichtene Dielen verschiedener Dicke, Länge und Breite.

12 Stück Balken, 32 bis 40 Fuß lang, und 9 bis 14 Zoll stark.

Eine Parthie Sparrhölzer von 16 bis 24 Fuß lang, und 5 bis 7 Z. stark.

Ferner
wird durch den Mäkler Milinowski aus demselben Schiffe und auf dem nehmschen Hofraum um 10½ Uhr gerufen werden:
6 Tonnen Theer,
und an der Eisenwaage
85 Stangen plattes Eisen.

Montag, den 1. November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Boldt, im Strohteich, vor der letzten Schwimmbrücke, und auf der Brabank auf den Schiffsbaustellen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichne Schiffsbalken, Bodenwrangen, Grundhaken, Telgenknie, Spreddicks und einige lange Klötze.

Montag den 1. November 1819. Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie auserlesen schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einiger Zeit angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Mit allen Gattungen Manns Damen- und Kinderhüten aus der Manufactur des Herrn G. Wilh. Schubert in Königsberg, welche ich in diesen Tagen erhalten habe, so wie auch mit meinem sehr assortirten Lager in Seidenzeugen und andern modernen Waaren, empfehle ich mich einem verehrungswerthen Publiko hiedurch ganz ergebenst.

Joh. Friedr. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund sind in der Langgasse No 536. käuflich zu haben.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langenmarkt im Gewürzladen, bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Schöne frische Holländische Heringe in Tonnen als auch 1/16tel, stehen in dem Hause Jopengasse No. 564, neben der Königl. Hofbuchdruckerei, zu verkaufen.

Zweiten Damm No 1289. ist frischer Caviar, Neunaugen, so wie alle Gattungen Wachs und Russische Lichte zu bekommen, auch eine Stube sogleich zu vermiethen.

Gute alte Kachelofen sind zu verkaufen. Wo? zeigt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Einem geehrten Publico zeige ich hiedurch gehorsamst an, daß ich nach wie vor alle Gattungen Schuhmacher Arbeit, nicht allein für Damen, sondern auch für Herren verfertige, und hiezu mit vorzüglich guten Arbeitern versehen bin. Ich bitte daher ergebenst um fernern geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich stets bemüht seyn werde, reelle und prompte Bedienung zu leisten.

Danzig, den 11. October 1819. Wittwe Porath.

Ganz vorzügliche Gattungen Blumenzwiebeln, worunter Kaiser von Rußland, General Blücher, Lord Nelson, Premier Noble, Aimable Rosetze, Graf v. Büren 2c. sich befinden, sind noch einzeln zu haben, Brodbänkengasse No. 667.

Sehr schönes Tiegenhöffner Bier in Bouteillen, wie auch schöne frische Holländische Heringe, sind zum billigen Preise zu haben, Hundegasse und Ketterhagschen-Gassen-Ecke.

Bestellungen auf Torff

nimmt Herr B. G. Röhr gefälligst an.

Frische fette Karpfen sind käuflich zu haben an der Radaune No. 1711. unter den Karpfenseunnern bei Andreas Schramm.

Einviertelpfundige leere Senfgläser werden zu 5 gr. und 4 gr. Stück, bei Verrechnung mit Waaren 1 gr. höher, bezahlt Hundegasse No. 247, ebendaselbst sind zu verkaufen: Extra schöne Eidammer Käse 27 gr. d. Pfund, bester Karol. Reis pr 3 Pfd., 7 Düttch. d. Pfd., der ¼ Stein 5 fl., Liverpol. Perucken-Taback 2 fl., ganz feiner Engl. Senf 3½ fl. d. Berl. Pfd., 24 gr. d. ¼ Pfd. Glas, grauer Mohn 15 gr. d. Pfd., Tinte fl. 2. Stof, Katharinenpflaumen 18 gr.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Pathen- und Confirmationsgeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, Belohnung getreuer Dienste, wie auch zur Aufmunterung für fleissige Kinder und Schüler.

Vermiethungen.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen, zu rechter Zeit d. J. zu vermiethen. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Brantweinschänker zu erfragen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere No. 363. in der Langgasse.

Langgasse No. 525. sind zwei Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein Zimmer in der Langgasse, nebst Holzgelaß und Domestiquenstube, ist an eine Civil- oder Militair Person zu vermiethen, auch kann noch ein unheizbares Zimmer eingeräumt werden. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 ausgemalte Stuben und 1 für Domestiquen, mit der Aussicht nach dem Markt, mit Meubles an Herren Offiziere, zum 1. November zu vermiethen.

Drei sehr freundliche Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit, sind an eine ruhige Familie auch theilweise Jopengasse No. 561. zu vermiethen.

Buttermarkt No. 432. stehen 4 Stuben vom 1. November ab, mit und ohne Mobilien, nebst 1 Stall auf 4 Pferde, zur Miethe offen.

Unter sehr billigen Bedingungen ist das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. zu verkaufen oder zu vermiethen. Auskunft Jopengasse No. 561.

Glockenthor No. 1972. ist eine moderne Stube, mit auch ohne Möbeln, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civilisten zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

Jopengasse No. 601. sind 2 Stuben, mit oder ohne Mobilien, eigener Küche, mehrere Kammern, Keller, Apartement und laufendes Wasser auf dem Hofe, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Gerbergasse No. 357. ist ein Zimmer eine Treppe hoch mit Möbeln, an Herren Offiziere oder an einzelne Herrn auf Monate, zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 245. ist eine Ober-Vorderstube, monatsweise oder halbjährig, mit auch ohne Mobilien, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 1018. sind zwei Stuben eine Treppe hoch, sogleich an einzelne Personen, ohne Möbeln, zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1547. ist noch eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche und Seiten-Kammer, an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1278. sind zwei schöne Zimmer, gegen einander gelegen, an ruhige einzelne Personen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kauf oder Miethe.

☞ Das Haus am St. Katharinen-Kirchensteige, der großen Mühle gegenüber, sub No. 350, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt No. 225.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige wenige Loose 19ter kleinen Lotterie, wovon Freitag die Listen schon eintreffen können, und

Kaufloose 5ter Klasse, welche den 11. November gezogen wird, zu den planmässigen Einsätzen täglich zu haben.

Die ganzen Loose der 19ten kleinen Lotterie No. 42217, 42287 und 42298 sind verloren, und wird der darauf etwa fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt.

Reinhardt.

Zur 5ten Classe 40ster Classen-Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Antheil-Loose an ein Gesellschaftsspiel von 10 Nummern, täglich zu haben.

Reinhardt.

In meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035. sind noch Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu bekommen. Zingler.

Literärische Anzeige.

Ausser denen bereits für das Jahr 1820 annoncirten Taschenbüchern, sind noch folgende Brodbänkengasse No. 697 zu bekommen:

Kotzebue. Almanach dramatischer Spiele, sauber gebunden, mit 6 Kupfern. 1 Rthl. 21 gG.

Alpenrosen, ein Schweizer-Almanach, saub. gebunden, mit 6 Kupf. und Musik. 2 Rthl. 6 gG.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch, sauber gebunden, mit 11 Kupfern. 1 Rthl. 6 gG.

C. Goldstamm

In der Gerhardschen Buchhandlung, H. Geiststr. No. 755, findet man: Kotzebue's Almanach, dramat. Spiele f. d. J. 1820, 1 Rt. 21 ggr. Gothaisches geneal. Taschenbuch f. 1820, 1 Rt. 6 ggr. Göthe, Westöstlicher Divan, 3 Rt. 16 ggr. Shakespear theatral. Werke, übers. v. Schlegel, 9 Thle. 10 Rt. Novalis Schriften, v. L. Tiek, 2 Thle. 3 Rt. Phantasus, v. L. Tiek, 3 Thle. 7 Rt. 12 ggr. E. M. Arndt, Erinnerungen aus Schweden, 1 Rt. 20 ggr. Dessen Mährchen und Jugend-Erinnerungen, m. Kupf. eleg. geb., 2 Rt. 16 ggr. Jean Paul Fr. Richter, Blumen-, Frucht und Dornenstücke, 4 Thle. 4 Rt 16 ggr. Dessen Hesperus, od. 45 Hundposttage, 4 Thle. 6 Rt. Neuester hundertjähr. Zeit und Witterungskalender von 1819 — 1919, geb. 16 ggr. Wegweiser für junge Wanderer am Scheidewege, ein Nachruf an die confirmirte Jugend, brosch. 2 ggr.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem ersten Sonntage k. M., dem 7. November, nehmen die öffentliche Andachtsübungen der St. Trinitatis-Gemeine zu St. Annen,

während der Wintermonate, Sonn- und Festtags, um 9½ Uhr Vormittags ihren Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Unterrichts-Anzeigen.

Zur Theilnahme an den Unterricht in der Französischen Sprache in die Stunde von 12 bis 1 Uhr sind jetzt einige Plätze unbesetzt.

Combles, Poggenpfuhl No. 394.

Da mir Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags noch einige Stunden offen sind, und besonders von 4 bis 6 Uhr Nachmittags, so wünschte ich sie besetzen zu können, um in denselben Unterricht im Schreiben, kaufmännischen Rechnen und Freizeichnen zu geben. Da es manchen Eltern, besonders den auswärtigen öfters an Gelegenheit fehlen mag, ihre, den Studien und dem Militaire sich widmenden Söhne unterzubringen, so bin ich auch gesonnen solche junge Leute in Pension zu nehmen.

G. W. Schwëers,
Lehrer an der Bartholomäi Schule No. 1125.

Dienst-Anerbieten.

Ein Mädchen von guter Erziehung, mit guten Zeugnissen versehen, das mehrere Jahre mit Hände-Arbeiten und Aufwartung bei Herrschaften konditionirt, wünscht in dieser Eigenschaft hier oder in der Gegend ein Unterkommen. Das Nähere hierüber sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es wird ein unverheiratheter Gärtner aufs Land, 2 Meilen von Danzig entlegen, gesucht. Das Nähere hierüber ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Ein Frauenzimmer von mittlern Jahren, von guten Eltern, die schon einige Zeit auf dem Lande gewesen ist, wünscht gerne als Wirthschafterin auf dem Lande oder in der Stadt angestellt zu werden, auch kann sie verschiedene Handarbeit. Zu erfragen im Poggenpfuhl No. 263.

Wohnungs-Veränderungen.

Unser Comptoir ist von heute ab in der heiligen Geistgasse, No. 1002.

Danzig, den 21. October 1819. v. Gralath & Becker.

Von Heute ab wohnt in der Schmiedegasse No. 285. der

Polizei-Assessor Stelter.

Allerlei.

Meine Vorlesungen nehmen *Mondtag, den ersten November, um sechs Uhr* ihren Anfang und werden *in einem Saale des Cassinos* gehalten.

Dr. *Böckel.*

Mein Absteigequartier ist jetzt nicht mehr im Hause in der Hundegasse, No. 326. sondern in derselben Strasse unter No. 353., nicht weit vom Stadthofe.

Friedrich von Kampen.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent sollen nachstehende hieselbst belegene Grundstücke des Krüger Albrecht Wagewottka

1) ein Gastkrug auf der Conitzer Vorstadt,

2) die Hufe No. 49. im Gemenge der städtschen Feldmarken,

von denen ersterer auf 837 Rthl. 12 gr. 9 pf. und auf 500 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich veräussert werden. Es haben sich daher Kauflustige in den hieselbst anberaumten Bietungsterminen

den 6. September,
" 9. October und
" 13. November c.

zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im letzten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtig seyn.

Stargard, den 15. Juli 1819.

Königl. Westpreussisches Stadgericht.

Das zur Rademacherwittwe Maria Dorothea Kirchnerschen Concursmasse auf Stadt Culdawe sub No. 1016. gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 216 Rthl. 57 gr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen Termin

auf den 15. December c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden und ihre Forderungen mit den nöthigen Belägen begründend zu liquidiren, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtiget werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. October 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat f 20 9 & — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 30 Tage 313 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 11 -
— 70 Tage 312 & — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 13 gr.
3 Woch. 138½ gr. 10 Woch. 137½ & 136½ gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage pary & ½ pCt. Damno	Tresorscheine 100
1 Mon. — 2 Mon. 1 p.C. Damno.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt